

Empfehlungen für Vereinsangebote **der DTB-Sportarten** während der Corona-Pandemie

(Stand: 25.05.2021)

DTB-Sportarten: Aerobicturnen, Faustball, Gerätturnen, Gymnastik/Tanz, Indiacas, Korball, Korbball, Mehrkämpfe, Orientierungslauf, Prellball, Ringtennis, Rhönradturnen, Rhythmische Sportgymnastik, Parkour, Rope Skipping, TGM/TGW, Trampolinturnen, TeamGym, Völkerball

Einleitung

Der Deutsche Turner-Bund möchte die Landesturnverbände und deren Vereine dabei unterstützen, das vereinsbasierte Sporttreiben weiter auszubauen. Das vorliegende Dokument bietet dabei eine Orientierung.

Seit dem 24.04.2021 ist die Situation und die Regelung zur Wiederaufnahme des Trainings noch komplexer und ist abhängig von der Sieben-Tages-Inzidenz in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt:

- Liegt die Sieben-Tage-Inzidenz an drei Tagen in Folge **über 100**, greift die neu ins Infektionsschutzgesetz (IfSG) aufgenommene "Bundesnotbremse" (gültig bis zum 30.06.2021), mit der auch starke Einschränkungen für den Sport verbunden sind.
- Liegt die Sieben-Tage-Inzidenz **unter 100**, gelten die von den jeweiligen Landesregierungen und Kommunen erlassenen Regelungen der Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnungen. Diese ermöglichen gegenüber der "Bundes-Notbremse" schrittweise Erleichterungen für den Sportbetrieb.

Die jeweilig geltenden Regelungen für den Sportbetrieb sind daher den aktuell gültigen behördlichen Verordnungen zu entnehmen. Detaillierte Informationen stellen viele Landessportbünde und Sportkreise im Internet zur Verfügung.

Handlungsempfehlungen

Unsere Handlungsempfehlungen auf Basis der *DOSB Leitplanken 2021* (Stand 14.05.2021, nachfolgend mit * markiert) gelten für alle DTB-Sportarten:

1. Distanzregeln einhalten

*Abstand zwischen Personen trägt dazu bei, die Übertragungswahrscheinlichkeit von Viren zu reduzieren. Die Steuerung des Zutritts zu den Sportanlagen sollte dementsprechend unter Vermeidung von Warteschlangen erfolgen. Der Umgang mit Distanzregeln während des Sporttreibens muss in Abhängigkeit von den Sportarten und der jeweils aktuell gültigen behördlichen Vorgaben festgelegt werden.**

- Bei Gruppenwechsel genügend Zeit einplanen, sodass sich die Gruppen nicht treffen.
- Auf Partnerübungen möglichst verzichten.
- Hilfestellung auf ein Minimum reduzieren.
- Entsprechende Trainingsformen und -inhalte sind zu bevorzugen, um Abstand wahren zu können und Körperkontakte zu vermeiden.
- Wenn möglich feste Trainingsgruppen bilden; grundsätzlich so klein wie möglich.

2. Freiluftaktivitäten nutzen

*Sport und Bewegung an der frischen Luft im öffentlichen Raum oder auf öffentlichen und privaten Freiluftsportanlagen tragen ein minimales Infektionsrisiko durch den permanenten Luftaustausch. Hierfür gibt es eine klare Datenlage von Aerosolforschern. Spiel- und Trainingsformen sollten daher, soweit möglich, zunächst auch von traditionellen Hallensportarten im Freien durchgeführt werden.**

- Sportartenspezifisches Athletik- und Ausdauertraining ist im Freiluftbereich für alle Sportarten zu bevorzugen.
- Ist sportartspezifisches Training im Freien möglich, so ist dieses zu präferieren.
- Turnspiele mit entsprechenden Trainingsformen sind im Freiluftbereich ebenfalls zu bevorzugen.

3. Hygieneregeln beachten

*Häufiges Händewaschen, die konsequente Einhaltung der Nies- und Hustenetikette, die regelmäßige Desinfektion von stark genutzten Bereichen und Flächen können das Infektionsrisiko reduzieren. Dabei sollten die Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen bei gemeinsam genutzten Sportgeräten weiterhin eingehalten werden.**

- In der gesamten Sportstätte (insbesondere in den Toiletten) ist ausreichend Seife, Desinfektionsmittel (mind. 61% Alkoholgehalt) und Einweg-Handtücher zur Verfügung zu stellen, um Händewaschen vor und nach dem Training zu gewährleisten.
- Eigene Handgeräte für das Einzeltraining sind zu bevorzugen (RSG, Gymnastik, Rope Skipping...).
- Vor und nach jeder Trainingseinheit möglichst intensiv durchlüften.
- Stark genutzte Bereiche, Flächen und Sportgeräte sind regelmäßig zu reinigen und zu desinfizieren. Sollte eine Gerätedesinfektion nicht möglich sein, sind die Hände regelmäßig zu waschen, idealerweise zu desinfizieren.

4. Zugang zu Vereinsheimen und Umkleiden steuern

*Bei der Nutzung von Umkleiden und Duschen in Sporthallen und Sportvereinen ist besonders auf die Einhaltung von ausreichenden Abständen zu achten. Zudem ist darauf zu achten, die Anzahl der Personen, die sich gleichzeitig in den Räumen aufhalten, zu begrenzen sowie für ausreichend Belüftung zu sorgen. Die Gastronomiebereiche können unter den jeweils geltenden Auflagen der Länder öffnen. In geschlossenen Räumen und wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, ist abgesehen von der sportlich aktiven Phase, der Einsatz von Mund-Nasen-Schutzmasken sinnvoll.**

- Möglichst keine Nutzung von Garderoben und Duschen. Empfohlen wird weiterhin in Sportbekleidung zum Training zu kommen.
- Zugänge zu Waschmöglichkeiten für Hände mit Seife (s.o.) sicherstellen.
- Wenn möglich getrennte Ein- und Ausgänge nutzen.
- Ein Wegeleitsystem auf dem Sportgelände hilft bei der Steuerung von Personengruppen, damit sich Trainingsgruppen nicht begegnen.

5. Veranstaltungen und Wettbewerbe mit Konzept durchführen

*Für die Durchführung sportlicher Wettkämpfe sollten auf der Basis der Übergangsregeln der Verbände Konzepte genutzt werden, die organisatorische und hygienische Maßnahmen beinhalten, mit denen das Infektionsrisiko geringgehalten wird. Hier sind auch die vom TÜV Rheinland geprüften DOSB-Hygienestandards hilfreich. Dabei sind sportartspezifische Aspekte sowie die Voraussetzungen der jeweiligen Sport- bzw. Veranstaltungsstätte zu berücksichtigen. Dies gilt insbesondere dann, wenn neben den Sportler*innen auch Zuschauer*innen zugelassen werden können.**

- Siehe Dokument „DTB-Empfehlungen für Wettkämpfe während der Corona-Pandemie“ (Stand: 18.05.2021)

6. Geimpfte und Genesene wie Getestete behandeln

*Falls zur Sportausübung im Verein ein negatives tagesaktuelles Schnelltestergebnis verlangt wird, sind vollständig Geimpfte und Genesene wie Personen zu behandeln, die über ein negatives Testergebnis verfügen.**

- Ein Selbst- oder Schnelltest auf COVID-19 vor Trainingsbeginn bei Trainer*innen und Athlet*innen hilft bei der Eindämmung der Pandemie.

7. Corona-Warn-App zur Kontaktnachverfolgung nutzen

*Die Kontaktnachverfolgung bleibt zur Bekämpfung von Infektionsausbrüchen ein wichtiger Baustein bei der Überwindung der Pandemie. Nutzen sie die erweiterten Funktionen der Corona-Warn-App des Bundes, z.B. um Teilnehmer*innen bei Training und Wettkampf ein komfortables Ein- und Auschecken zu ermöglichen.**

- Alternativ sind Anwesenheitslisten zur Nachverfolgung von Infektionsketten sind zu führen (Angaben: Datum, Ort sowie ÜL/TN-Name, Anschrift, Telefon).